

Ernährungsminister Paul und Bürgermeister Weisskirchner über die Hilfsaktion Ungarns.

Die „ungarische Rundschau“ meldet aus Budapest: „Ujsag“, welches Blatt bekanntlich eine Aktion zur Versorgung Wiens aus privaten Beihilfen Ungarns eingeleitet hat, veröffentlicht heute Äußerungen, die der österreichische Ernährungsminister Dr. Paul und Bürgermeister Dr. Weisskirchner dem Wiener Redakteur des genannten Blattes gegenüber über diese Hilfsaktion geäußert haben.

Ernährungsminister Paul sagte: „Ich brauche kaum zu betonen, mit welcher dankbaren Genugung gerade das österreichische Ernährungsamt die Aktion des „Ujsag“ zur Versorgung Wiens aus privaten Beihilfen Ungarns begrüßt. Diese freiwillige Hilfsbereitschaft berührt in einer Zeit, in der so vielfach mit Requisitionen gearbeitet werden muß, doppelt wohlthuend.“

Es ist ja nur ein verhältnismäßig kurzer Zeitraum, der uns von der neuen Erde trennt. Ich hege alle Hoffnung, daß es uns die Verhandlungen, die wir mit der ungarischen Regierung gegenwärtig führen, ermöglichen werden, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die private Beihilfe aus Ungarn wird es unserer Bevölkerung erleichtern, die schwere Not der Zeit zu tragen, und die rasche Entschlossenheit, mit der „Ujsag“ und die Hauptstadt Budapest ihre Aktion eingeleitet haben, wird dem alten wahren Worte Bis dat, qui cito dat gerecht.“

Bürgermeister Dr. Weisskirchner äußerte sich wie folgt: „Der Wiberhall, den unser Ruf nach Hilfe in den Herzen des ungarischen Volkes gefunden hat, erfüllt uns mit aufrichtiger Dankbarkeit. Ich brauche nicht zu betonen, welchen großen Wert bei dem gegenwärtigen traurigen Stand der Versorgung Wiens mit Lebensmitteln jede Hilfe für uns besitzt. Darüber hinaus aber ist es mir ein tröstendes Bewußtsein, daß jenseits der ungarischen Grenze ein seit jeher durch Großherzigkeit ausgezeichnetes Volk unsere Not mit uns empfindet. Darum hat die Aktion, die die Hauptstadt Budapest und „Ujsag“ eingeleitet haben, für uns eine ganz besondere Bedeutung. Wir werden Ungarn die Hilfsbereitschaft, die es in diesen schweren Zeiten an den Tag legt, nie vergessen. Ich bitte Sie, dem ungarischen Volk und der Bevölkerung der Hauptstadt Budapest zu sagen, wie herzlich die Wiener Bevölkerung für diesen Beweis tätiger und entschlossener Anteilnahme dankt. Ich behalte mir vor, Budapest meinen Dank beim Ernährungsminister Prinzen Windischgrätz, dem Staatssekretär Nagy und dem Bürgermeister Dr. Bodó persönlich abzusprechen und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Schwesterstädten zu vertiefen und auszugestalten.“